Beispiel zur Abschlussprüfung BwR gemäß LehrplanPLUS

Pflichtaufgaben

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „Vincent Mayer Möbel e. K.“, kurz „MAMÖ“, bearbeiten Sie verschiedene betriebswirtschaftliche Aufgaben.

Informationen zum Unternehmen:

Vincent Mayer Möbel e. K.

Paukerweg 12
96215 Lichtenfels

Inhaber:	Vincent Mayer
Rechtsform:	Einzelunternehmen
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember 2022
Zweck des Unternehmens:	Hauptwerk Lichtenfels: Herstellung von Schultischen und -stühlen Zweigwerk Ebern: Herstellung von Büroschränken
Unternehmens-philosophie:	Mit Qualität, Nachhaltigkeit und Ergonomie unterstützen wir Schülerinnen und Schüler im Lernprozess.

Werkstoffe:

Rohstoffe
Fichtenholz, Eichenholz, …

Fremdbauteile
Aluminiumtischbeine, Schließzylinder, …

Hilfsstoffe
Farben, Lacke, Schrauben, …

Betriebsstoffe
Schmierstoffe, Strom, Gas, …

Formale Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19 %.

Aufgabe 1

Es liegt Ihnen folgender Beleg vor:

Vincent Mayer Möbel e. K.

Vincent Mayer Möbel e. K. * Paukerweg 12 * 96215 Lichtenfels

Privates Gymnasium Lichtenfels
Am Stadtgraben 34
96215 Lichtenfels

Vincent Mayer Möbel e. K.
Paukerweg 12
96215 Lichtenfels

Tel.: +49 9571 0990-0
Fax: +49 9571 0990-212
E-Mail: info@mamoebel.xyz
Internet: www.mamoebel.xyz

RECHNUNG Nr.: 22/65

Rechnungsdatum: 26. Januar 2022
(Bei Zahlung bitte angeben!)

Bestellnummer:	992232	Kunden-Nr.:	23401
Lieferdatum:	26. Januar 2022	Ansprechpartner:	Herr Grabenhorst

Aufgrund Ihrer Bestellung lieferten wir Ihnen frei Haus:

Pos.	Artikelbezeichnung	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Holzdrehstuhl Classic	120	120,00 €	14.400,00 €
2	Holztisch Primus quadratisch	120	260,00 €	31.200,00 €
		Warenwert netto		45.600,00 €
		+ 19 % Umsatzsteuer		8.664,00 €
		Rechnungsbetrag		**54.264,00 €**

Die Zahlung der Rechnung muss bis 26. Februar 2022 rein netto erfolgen.
Bei Zahlung bis zum 6. Februar 2022 gewähren wir 2 % Skonto.

Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

Lichtenfelser Stadtbank
IBAN: DE72 7604 8000 0000 3040 12
BIC: BYSTDEL2SBK

Amtsgericht Lichtenfels HRA 6384
USt.-IdNr.: DE8142078775
Steuernr.: 230/5236/0605

1.1 Überprüfen Sie die folgenden Aussagen zum Beleg. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt den Kennbuchstaben der nicht zutreffenden Aussage an und berichtigen Sie diese.

A	„MAMÖ“ trägt die Kosten der Lieferung.
B	Das Zahlungsziel endet am 26.02.2022.
C	„MAMÖ“ gewährt den Skonto als Anreiz für Kunden, die Bestellmenge beim nächsten Mal zu erhöhen.

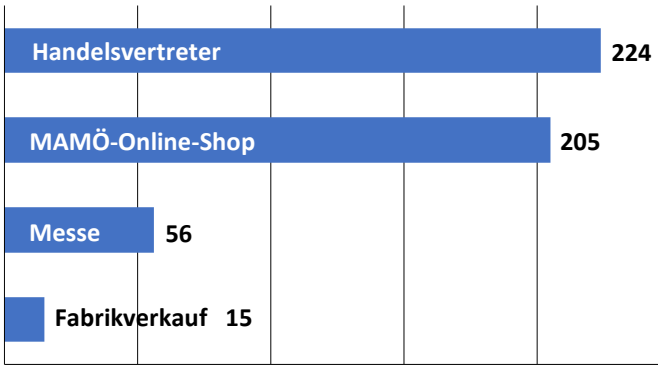
1.2 Bilden Sie den Buchungssatz zur Rechnung Nr. 22/65.

1.3 Am 6. Februar 2022 erfolgt der Zahlungseingang für die Rechnung Nr. 22/65 auf dem Geschäftsbankkonto von „MAMÖ“. Bilden Sie den Buchungssatz.

1.4 Es liegt eine Auswertung einer Kundenbefragung vor:

Wo wurden die Produkte von MAMÖ eingekauft?

Befragung von 500 Kunden



Wo möchten die Kunden zukünftig MAMÖ-Produkte einkaufen?

Befragung von 500 Kunden

Fabrikverkauf	**27**
Katalogbestellung bei Vertragshändler	**45**
Handelsvertreter	**117**
Bestellung im MAMÖ-Online-Shop	**431**

(Mehrfachnennungen waren möglich)

1.4.1 Berechnen Sie den prozentualen Anteil der Kunden, die über den Handelsvertreter bei „MAMÖ“ einkaufen.

1.4.2 Leiten Sie aus den Kundenwünschen den zukünftigen Ausbau eines bestimmten Vertriebswegs bei „MAMÖ“ ab.

1.5 In einer Fachzeitschrift sieht Vincent Mayer einen interessanten Artikel:

Vertrieb 4.0
Die Digitalisierung verändert den Vertrieb in Ihrem Unternehmen.

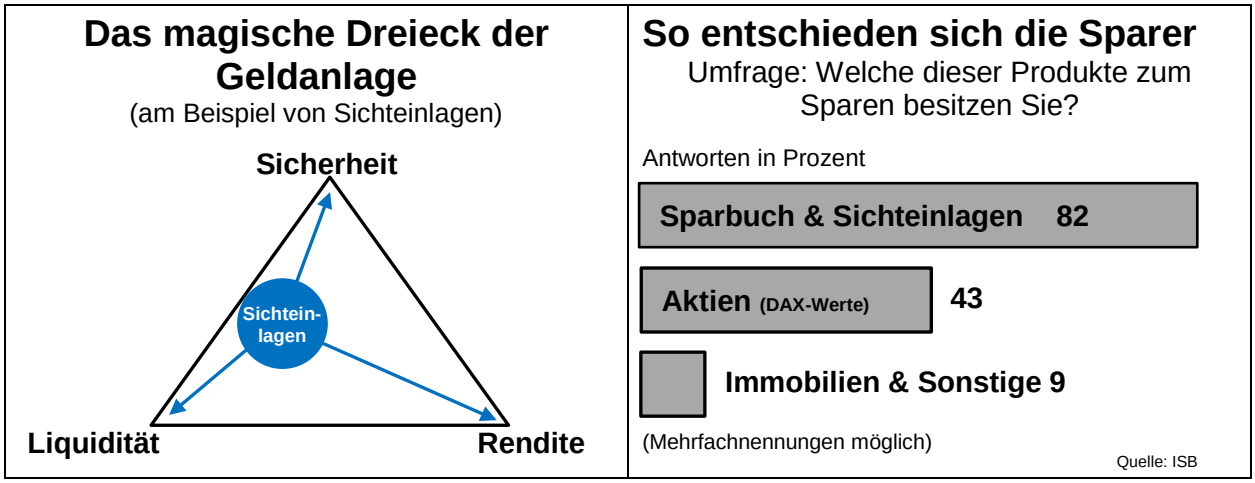
Unternehmen haben vermehrt „Digital Natives“ als Kunden. Das sind Personen, die mit dem Internet groß geworden sind, nahezu jede Information im Netz finden und sich von traditionellen Verkaufsgesprächen nicht beeindrucken lassen.
Deshalb sollten Unternehmen insbesondere „Digital Natives“ als Arbeitskräfte für den Vertrieb 4.0 einsetzen. Durch das Einbringen ihres Wissens können Kundenbedürfnisse noch schneller wahrgenommen werden. Des Weiteren ist es dank der Digitalisierung möglich, eine große Menge an Kundendaten zu filtern und diese zielgerichtet zu sortieren. Alles Wichtige ist blitzschnell abrufbar und Handelsvertreter können Angebote vorlegen, die genau zum Kunden passen.

1.5.1 Beschreiben Sie, dass „Digital Natives“ als Arbeitskräfte für „MAMÖ“ einen positiven Effekt haben können.

1.5.2 Geben Sie einen Vorteil der Digitalisierung des Vertriebs für Handelsvertreter von „MAMÖ“ an.

Aufgabe 2

„MAMÖ“ möchte einen Teil seines Unternehmensgewinns anlegen. Der Bankberater bespricht mit Vincent Mayer mögliche Geldanlageformen anhand folgender Infografik:



2.1 Geben Sie unter Angabe der Kennbuchstaben A bis D an, ob folgende Aussagen zur Infografik richtig oder falsch sind.

A	Gemäß des magischen Dreiecks der Geldanlage bieten Sichteinlagen neben der Liquidität eine hohe Sicherheit.
B	Mit der Geldanlage in Immobilien lassen sich die drei Anlagekriterien Sicherheit, Liquidität und Rendite gleichzeitig verwirklichen.
C	43 Millionen Sparer legten ihr Geld in Aktien (DAX-Werte) an.
D	Sparbuch und Sichteinlagen sind bei Sparern immer noch die beliebtesten Anlageformen.

2.2 Vincent Mayer teilt dem Bankberater mit:

„Neben einer angemessenen Rendite ist mir insbesondere eine hohe Liquidität wichtig.“

Geben Sie hierfür eine geeignete Geldanlageform an.

2.3 Der Bankberater weist darauf hin, dass das magische Dreieck um den Begriff der „Nachhaltigkeit“ erweitert werden kann. Nennen Sie ein mögliches Kriterium, das mit einer nachhaltigen Geldanlage verfolgt wird.

2.4 Der Bankberater empfiehlt Vincent Mayer, seine liquiden Mittel in unterschiedliche Geldanlageformen zu investieren.
Nennen Sie hierzu den Fachbegriff.

2.5 Vincent Mayer überlegt, 50.500,00 € in „Bevaube AG“-Aktien anzulegen.

2.5.1 Berechnen Sie die Anzahl an „Bevaube AG“-Aktien, die „MAMÖ“ kaufen kann, wenn der Stückkurs 250,00 € beträgt und 1 % Spesen vom Kurswert angesetzt werden.

2.5.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den Kauf der „Bevaube AG“-Aktien per Banklastschrift.

2.6 Ihnen liegt folgendes Konto vor:

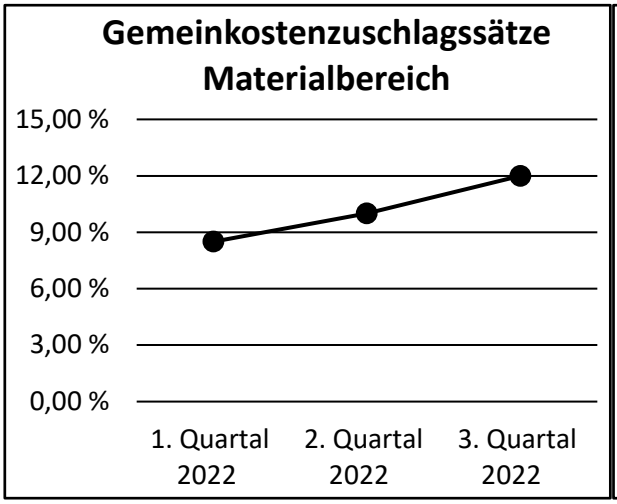
Soll	5780 DDE	Haben
	1) 2800 BK	300,00 €

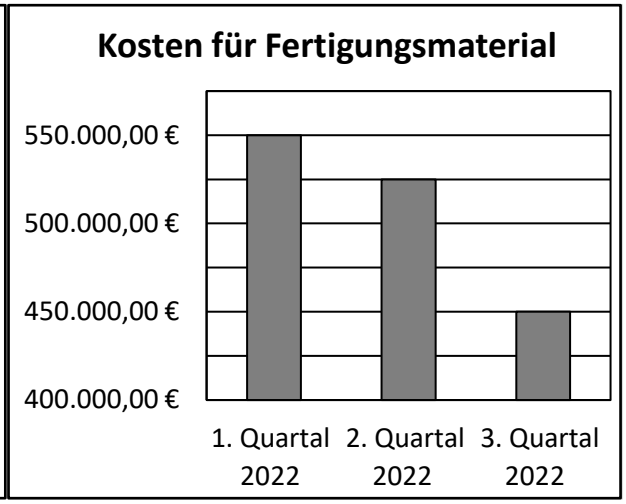
Bilden Sie den Buchungssatz zum Konteneintrag 1).

Aufgabe 3

Vincent Mayer behält die Kostenentwicklung in seinem Unternehmen stets im Blick.

3.1 Er betrachtet hierzu nachfolgende Grafiken:





3.1.1 Berechnen Sie den Rückgang der Kosten für Fertigungsmaterial vom 1. Quartal bis zum 3. Quartal 2022 in Prozent.

3.1.2 Ermitteln Sie die Herstellkosten der Erzeugung im 3. Quartal 2022, wenn die Fertigungskosten 716.000,00 € betragen.

3.1.3 Notieren Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Begriffe für die Textlücken A bis C.

> Bei der Kostenartenrechnung kann zwischen Einzelkosten, …(A)… und Gemeinkosten unterschieden werden.
> Einzelkosten können einem …(B)… direkt zugerechnet werden. Die Gemeinkosten werden durch den …(C)… verursachungsgerecht den Kostenstellen zugeordnet.

3.1.4 Aufgrund der gestiegenen Strompreise, erhöht sich bei „MAMÖ“ die monatliche Abschlagszahlung für Strom auf 860,00 € netto.
Bilden Sie den Buchungssatz für die Abbuchung vom Geschäftsbankkonto.

3.2 Am Ende des 4. Quartals liegen nachfolgende Daten aus dem Lager für Fertigerzeugnisse vor:

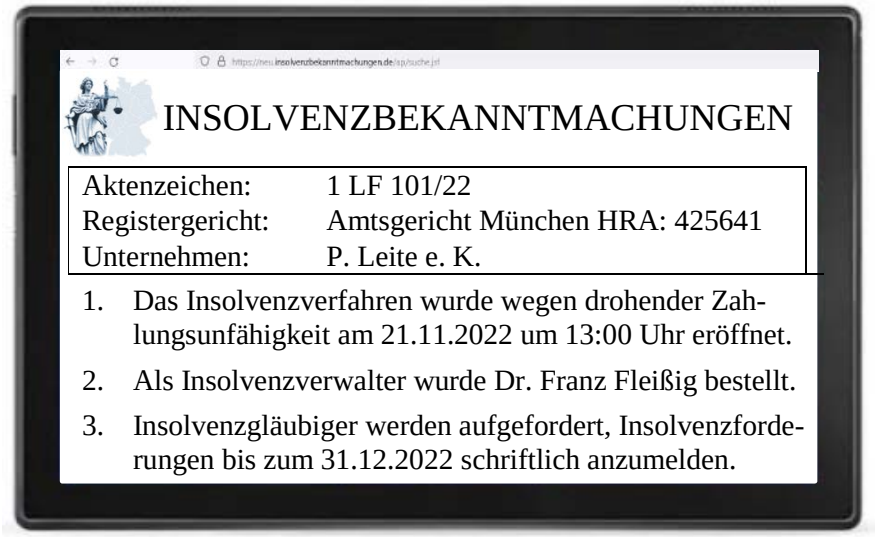
Pos.	Bezeichnung	Lagerort	Anfangsbestand	Schlussbestand
1	fertige Erzeugnisse	Halle 3	8.000,00 €	21.000,00 €

3.2.1 Erklären Sie den Grund für die Bestandsveränderung bei den fertigen Erzeugnissen.

3.2.2 Berechnen Sie die Gesamtkosten, wenn sich die Herstellkosten der Erzeugung nun auf 1.300.000,00 € belaufen und der Zuschlagssatz für Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten 11 % beträgt.

Aufgabe 4

Im Zuge der Forderungsüberwachung sieht Vincent Mayer die veröffentlichten Insolvenzbekanntmachungen durch:



INSOLVENZBEKANNTMACHUNGEN

Aktenzeichen:	1 LF 101/22
Registergericht:	Amtsgericht München HRA: 425641
Unternehmen:	P. Leite e. K.

1. Das Insolvenzverfahren wurde wegen drohender Zahlungsunfähigkeit am 21.11.2022 um 13:00 Uhr eröffnet.
2. Als Insolvenzverwalter wurde Dr. Franz Fleißig bestellt.
3. Insolvenzgläubiger werden aufgefordert, Insolvenzforderungen bis zum 31.12.2022 schriftlich anzumelden.

4.1 „MAMÖ“ entdeckt den Kunden „P. Leite e. K.“ bei den Insolvenzbekanntmachungen.

4.1.1 Nennen Sie den Insolvenzgrund bei „P. Leite e. K.“.

4.1.2 Geben Sie den notwendigen Schritt an, damit die Forderungen von „MAMÖ“ im Insolvenzverfahren berücksichtigt werden.

4.1.3 Bilden Sie den Buchungssatz, wenn die Forderungen gegenüber „P. Leite e. K.“ 52.558,33 € betragen.

4.2 Im Insolvenzverfahren unseres Kunden „P. Leite e. K.“ stimmt die Gläubigerversammlung einer Sanierung zu.

4.2.1 Erklären Sie den Begriff Sanierung.

4.2.2 Im Zuge der Sanierung verzichtet „MAMÖ“ auf einen Teil seiner Forderungen.
Bilden Sie den Buchungssatz für den teilweisen Zahlungseingang, wenn die Insolvenzquote 40 % beträgt. Der Rest ist verloren.

4.3 „MAMÖ“ möchte in Zukunft nicht mehr das Risiko der Forderungsausfälle tragen. Daher werden die Forderungen zukünftig an einen Factor verkauft.
Nennen Sie zwei Nachteile von Factoring.

4.4 Am 31.12.2022 bewertet „MAMÖ“ die zweifelhaften Forderungen. Hierzu liegt Ihnen folgende unvollständige Tabelle vor:

Kunde	Zweifelhafte Forderungen	Umsatzsteuer (19 %)	Zweifelhafte Forderungen netto	Geschätzter Ausfall in %	Geschätzter Ausfall
Low-Budget AG	26.656,00 €	4.256,00 €	22.400,00 €		4.032,00 €
Fetz Braun KG	19.563,60 €	3.123,60 €	16.440,00 €	20	3.288,00 €
				Summe der geschätzten Ausfälle	

4.4.1 Berechnen Sie beim Kunden „Low-Budget AG“ den geschätzten Ausfall in Prozent.

4.4.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Erfassung der Wertberichtigung am 31.12.2022.

Aufgabe 5

Am 31.12.2022 sind im Unternehmen „MAMÖ“ noch einige Arbeiten zu erledigen.

5.1 Bilden Sie jeweils den Buchungssatz für die folgenden vorbereitenden Abschlussbuchungen.

5.1.1 Am 01.11.2022 erfolgte eine Gutschrift auf dem Geschäftsbankkonto für einen vermieteten Ausstellungsraum für den Zeitraum vom 01.11.2022 bis 30.04.2023. Die Nettomiete beträgt für den gesamten Zeitraum 4.500,00 €.

5.1.2 Das Konto 6021 BZKH weist einen Saldo in Höhe von 350,00 € aus.

5.1.3 Am 01.01.2022 betrug der Anfangsbestand an Schließzylindern 6.500,00 €.
Der Schlussbestand wurde bei der Inventur ermittelt:

	A	B	C	D	E	F
1	**Inventurliste – 31.12.2022**				**Vincent Mayer Möbel e. K.**	
2	**Nr.**	**Bezeichnung**	**Anzahl**	**Einheit**	**Einzelwert**	**Gesamt**
⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
87	85	Schließzylinder	416	Stück	12,50 €	5.200,00 €

5.2 Nach Erstellung des Jahresabschlusses soll dieser mithilfe von Kennzahlen ausgewertet werden. Folgende Daten liegen im Unternehmen „MAMÖ“ vor:

Daten aus dem Geschäftsjahr 2022 **Vincent Mayer Möbel e. K.**

Aufbereitete Bilanz zum 31.12.2022 in Euro

Aktiva			Passiva		
A.	Anlagevermögen	1.544.000,00	A.	Eigenkapital	1.520.000,00
B.	Umlaufvermögen		B.	Fremdkapital	
I.	Vorräte	738.000,00	I.	Langfristiges FK	840.800,00
II.	Forderungen	252.000,00	II.	Kurzfristiges FK	310.000,00
III.	Flüssige Mittel	136.800,00			
		2.670.800,00			2.670.800,00

Weitere Angaben:

Privatentnahmen	Privateinlagen	Aufwendungen	Erträge
55.000,00 €	15.000,00 €	625.000,00 €	830.000,00 €

5.2.1 Berechnen und beurteilen Sie die Kennzahl der Anlagendeckung II.

5.2.2 Berechnen Sie die Eigenkapitalrentabilität.

5.2.3 Geben Sie auf dem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die folgenden Aussagen A bis C zur Eigenkapitalrentabilität jeweils richtig oder falsch sind.

A	Die Eigenkapitalrentabilität zeigt, mit wieviel Prozent das Eigenkapital verzinst wurde.
B	Die Höhe der Eigenkapitalrentabilität sollte dem aktuellen Zinssatz am Kapitalmarkt entsprechen.
C	Durch einen höheren Umsatz steigt immer die Eigenkapitalrentabilität.

Aufgabe 6 Wahlteil

„MAMÖ“ produziert im Zweigwerk in Ebern Büroschränke in verschiedenen Ausführungen:

	Modell „Baunach“	**Modell „Itz“**
Nettoverkaufspreis	750,00 €	730,00 €
Variable Kosten/Stück	500,00 €	490,00 €
Produktion/Absatz	2 000 Stück	1 000 Stück
Gesamtkapazität	4 000 Stück	
Betriebsgewinn	240.000,00 €	

6.1 Berechnen Sie die Kapazitätsauslastung im Zweigwerk.

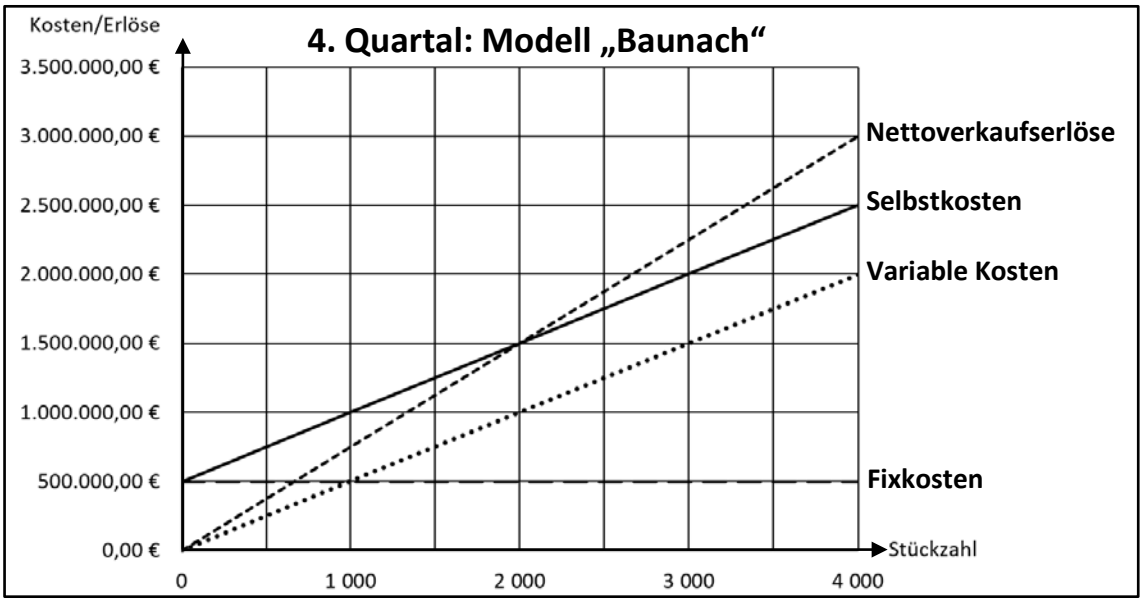
6.2 Es liegt eine Anfrage für das Modell „Baunach“ zu einem Nettoverkaufspreis in Höhe von 700,00 € vor.

6.2.1 Weisen Sie durch Berechnung des Zusatzgewinns nach, dass sich dieser Auftrag über 1 000 Stück für „MAMÖ“ lohnt.

6.2.2 Es wurden 1 000 Büroschränke des Modells „Baunach“ laut Zusatzauftrag verkauft. Ein fehlerhafter Büroschrank wird zurückgesendet.
Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift.

6.3 Mit Hilfe von Verkaufsförderungsmaßnahmen möchte „MAMÖ“ mit dem Modell „Itz“ höhere Umsatzzahlen erzielen. Nennen Sie zwei mögliche Maßnahmen.

6.4 Die Maßnahmen bei Modell „Itz“ sind gescheitert, weshalb im folgenden Quartal nur noch das Modell „Baunach“ hergestellt wird.
Vincent Mayer betrachtet dazu die Daten aus der Teilkostenrechnung:



6.4.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C richtig oder falsch sind.

A	Die Selbstkosten beinhalten die fixen Kosten und die Nettoverkaufserlöse.
B	Mit zunehmender Produktionsmenge bleiben die gesamten Fixkosten gleich.
C	Die gesamten variablen Kosten nehmen mit steigender Produktionsmenge ab.

6.4.2 Bestimmen Sie mit Hilfe der Grafik die Gewinnschwellenmenge (Break-even-Point).

6.4.3 „MAMÖ“ plant 4 000 Stück vom Modell „Baunach“ zu produzieren und abzusetzen.
Ermitteln Sie Art und Höhe des Betriebsergebnisses mit Hilfe der Werte in der Grafik.

Aufgabe 7 Wahlteil

Zur Erledigung eines eiligen Auftrages benötigt das Unternehmen „MAMÖ“ Lack. Hierzu liegen Ihnen Informationen zu zwei Angeboten vor:

Contura GmbH Farbenmanufaktur München

500 Liter Lack „Pro“
Einstandspreis: 14.932,25 €

Zahlungsziel:
30 Tage rein netto

Lieferzeit: 2 Wochen

Transparent e. K. Farbenhändler aus Lichtenfels

500 Liter Lack „Top“
Listenpreis pro Liter 36,75 €

Frachtkosten pauschal 25,00 €

Rabattstaffel:
- ab 250 Liter 8 % Rabatt
- ab 500 Liter 12 % Rabatt
- ab 750 Liter 15 % Rabatt

Zahlungsziel:
60 Tage rein netto
Bei Zahlung innerhalb von 14 Tagen
2,5 % Skonto

Lieferzeit: 3 Werktage
Lacke mit Ökosiegel ausgezeichnet

7.1 Der Lieferer „Transparent e. K.“ gewährt einen Rabatt.
Geben Sie die Rabattart an.

7.2 Berechnen Sie den Einstandspreis für 500 Liter Lack anhand vorliegender Informationen des Unternehmens „Transparent e. K.“.

7.3 „MAMÖ“ bestellt zum ersten Mal bei dem Unternehmen „Transparent e. K.“.

7.3.1 Nennen Sie mithilfe der vorliegenden Informationen einen Grund für diese Entscheidung.

7.3.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Eingangsrechnung über 500 Liter Lack „Top“. Die Bedingungen des Angebots werden übernommen.

7.4 Die Beschaffungsplanung bei den Werkstoffen hat bei „MAMÖ“ eine zentrale Bedeutung. Bisher hat „MAMÖ“ das „Just-in-time“-Produktionsverfahren favorisiert.

7.4.1 Skizzieren Sie dieses Produktionsverfahren.

7.4.2 Vincent Mayer beabsichtigt eine neue Lagerhalle zu mieten.
Erläutern Sie einen Nachteil der Lagerhaltung.

Aufgabe 8 — Wahlteil

Aufgrund der guten Auftragslage plant „MAMÖ“ die Anschaffung einer zusätzlichen Plattensäge.

8.1 Leiten Sie das Investitionsziel ab, das „MAMÖ“ mit dieser Investition verfolgt.

8.2 In der engeren Auswahl ist das Modell „Master-Cut 3000“:

Master-Cut 3000

Anschaffungskosten	91.000,00 €
Nutzungsdauer	14 Jahre
Kalkulatorischer Zinssatz	3,5 %
Sonstige fixe Kosten pro Jahr	8.750,00 €
Variable Kosten pro Jahr	74.500,00 €

8.2.1 Die Voraussetzung für eine mögliche Anschaffung ist jedoch, dass die Gesamtkosten pro Jahr in Höhe von 100.000,00 € nicht überschritten werden.
Weisen Sie dies rechnerisch nach.

8.2.2 Neben den geringen Gesamtkosten pro Jahr spielt bei der Entscheidungsfindung für eine Investition auch die Amortisationszeit eine wichtige Rolle.
Erklären Sie den Begriff Amortisationszeit.

8.3 Ihnen liegt nachfolgender Belegauszug vor:

RECHNUNG — **Datum: 16.08.2022**
Rechnungsnummer: 2022/674 — **Kundennummer: 3456**

Wir lieferten Ihnen am 15. August 2022:

Position	Menge	Artikel/Leistung	Gesamtpreis (€)
1	1	Plattensäge „Master-Cut 3000“	85.000,00
2	1	Transportkosten	1.450,00
3	1	Installation	4.550,00
		Nettowert	91.000,00
		zuzüglich 19 % Umsatzsteuer	17.290,00
		Rechnungsbetrag	108.290,00

8.3.1 Bilden Sie den Buchungssatz.

8.3.2 Für die Plattensäge „Master-Cut 3000“ wird eine digitale Anlagenkarte erstellt. Geben Sie zwei konkrete Informationen an, die einer Anlagenkarte entnommen werden können.

8.4 Die Anschaffung der Plattensäge konnte durch eine Einlagenfinanzierung mithilfe eines stillen Gesellschafters realisiert werden.

8.4.1 Geben Sie einen Vorteil und einen Nachteil dieser Finanzierungsform an.

8.4.2 Nennen Sie eine weitere Form der Eigenfinanzierung.

Beispiel zur Abschlussprüfung BwR gemäß LehrplanPLUS

Pflichtaufgaben

Maximal zu erreichende Punkte

Aufgabe 1

1.1 Aussage C
Der Skonto ist ein Anreiz für eine schnelle Bezahlung der Rechnung. — 2

1.2

2400 FO	54.264,00 €	an 5000 UEFE	45.600,00 €	
		4800 UST	8.664,00 €	3

1.3

Rechnungsbetrag	54.264,00 €	100 %
- Brutto-Skonto	1.085,28 €	2 %
Überweisungsbetrag	53.178,72 €	98 %

Netto-Skonto: 1.085,28 € : 1,19 = 912,00 €

2800 BK	53.178,72 €			
5001 EBFE	912,00 €			
4800 UST	173,28 €	an 2400 FO	54.264,00 €	5

1.4.1 Prozentualer Anteil
Einkauf Handelsvertreter: $\frac{224 \cdot 100}{500} = 44{,}8$ — 1

1.4.2 „MAMÖ“ sollte den direkten Vertriebsweg ausbauen, weil die Bestellung im MAMÖ-Online-Shop die meisten Nennungen erhielt. — 2

1.5.1 Mit „Digital Natives“ als Arbeitskräfte kann „MAMÖ“ die Kundenbedürfnisse noch schneller wahrnehmen. — 1

1.5.2 passgenaue Angebote für Kunden — 1

15

Aufgabe 2

2.1	A: richtig B: falsch C: falsch D: richtig				4
2.2	z. B.: Aktien				1
2.3	z. B.: ethisches Kriterium				1
2.4	Diversifikation				1
2.5.1	Kurswert	50.000,00 €	100 %		
	+ Spesen	500,00 €	1 %		
	Banklastschrift	50.500,00 €	101 %		
	50.000,00 € : 250,00 € = 200 Stück				3
2.5.2	1500 WP	an 2800 BK		50.500,00 €	2
2.6	2800 BK	an 5780 DDE		300,00 €	2
					14

Aufgabe 3

3.1.1 Rückgang der Kosten für Fertigungsmaterial in Prozent:

$$\frac{(550.000{,}00 - 450.000{,}00) \cdot 100}{550.000{,}00} = 18{,}18$$

2

3.1.2	Fertigungsmaterial	450.000,00 €	100 %		
	+ Materialgemeinkosten	54.000,00 €	12 %		
	= Materialkosten			504.000,00 €	
	+ Fertigungskosten			716.000,00 €	
	= Herstellkosten der Erzeugung			1.220.000,00 €	3
3.1.3	(A) Sondereinzelkosten (B) Kostenträger/Produkt (C) Betriebsabrechnungsbogen/BAB				3
3.1.4	6030 AWB	860,00 €			
	2600 VORST	163,40 €	an 2800 BK	1.023,40 €	3
3.2.1	z. B.: Es wurde mehr produziert, als abgesetzt werden konnte.				1
3.2.2	Herstellkosten der Erzeugung		1.300.000,00 €		
	- Bestandsmehrung		13.000,00 €		
	= Herstellkosten des Umsatzes		1.287.000,00 €	100 %	
	+ Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkosten		141.570,00 €	11 %	
	= Gesamtkosten		1.428.570,00 €	111 %	4
					16

Aufgabe 4

4.1.1	drohende Zahlungsunfähigkeit	1
4.1.2	„MAMÖ“ muss seine Forderungen bis zum 31.12.2022 schriftlich anmelden.	1
4.1.3	2470 ZWFO an 2400 FO 52.558,33 €	2
4.2.1	Unter Sanierung versteht man die Fortführung des Unternehmens auf Grundlage eines Insolvenzplanes.	1
4.2.2		

	Zweifelhafte Forderung	52.558,33 €	100 %	
-	Zahlungseingang	21.023,33 €	40 %	
	Bruttoausfall	31.535,00 €	60 %	119 %

Nettoausfall: 31.535,00 € : 1,19 = 26.500,00 €

2800 BK	21.013,33 €			
6950 ABFO	26.500,00 €			
4800 UST	5.035,00 €	an 2470 ZWFO	52.558,33 €	5

4.3	z. B.: hohe Gebühren, Verschlechterung der Kundenbeziehungen	2
4.4.1	Geschätzter Ausfall in Prozent: $\frac{4.032,00 \cdot 100}{22.400,00} = 18,00$	1
4.4.2	6950 ABFO an 3670 EWB 7.320,00 €	3
		16

Aufgabe 5

5.1.1 Mietertrag netto: 4.500,00 €

```
01.11.22     2 Monate          31.12.22    4 Monate   30.04.23
  ├──────────────────────────────┼──────────────────────────────┤
              1.500,00 €                   3.000,00 €
```

	5400 EMP	an	4900 PRA	3.000,00 €	3
5.1.2	6020 AWH	an	6021 BZKH	350,00 €	2

5.1.3

Schlussbestand	5.200,00 €
- Anfangsbestand	6.500,00 €
Bestandsminderung	1.300,00 €

	6010 AWF	an	2010 F	1.300,00 €	3

5.2.1 Anlagendeckung II in Prozent: $\frac{(1.520.000,00 + 840.800,00) \cdot 100}{1.544.000,00} = 152,90$

Die Anlagendeckung II ist mit 152,90 % sehr gut, da sie deutlich über dem Zielwert von 100 % liegt. 4

5.2.2 Jahresüberschuss: 830.000,00 € - 625.000,00 € = 205.000,00 €

Eigenkapital (Anfangsbestand)	1.355.000,00 €
+ Jahresüberschuss	205.000,00 €
+ Privateinlagen	15.000,00 €
- Privatentnahmen	55.000,00 €
Eigenkapital (Schlussbestand)	1.520.000,00 €

Eigenkapital-rentabilität in Prozent: $\frac{205.000,00 \cdot 100}{1.355.000,00} = 15,13$ 4

5.2.3 A: richtig
B: falsch
C: falsch 3

19

Summe der maximal erreichbaren Punkte Teil A: 80

Aufgabe 6

6.1	Kapazitäts-auslastung in Prozent: $\frac{(2\,000 + 1\,000) \cdot 100}{4\,000} = 75$	2
6.2.1	Nettoverkaufserlöse 700.000,00 € (1 000 • 700,00 €) - variable Kosten 500.000,00 € Zusatzgewinn 200.000,00 €	2
6.2.2	5000 UEFE 700,00 € 4800 UST 133,00 € an 2400 FO 833,00 €	3
6.3	z. B.: Gutscheine ausgeben, ein Gewinnspiel durchführen	2
6.4.1	A: falsch B: richtig C: falsch	3
6.4.2	2 000 Stück	1
6.4.3	Nettoverkaufserlöse 3.000.000,00 € - Selbstkosten 2.500.000,00 € Betriebsgewinn 500.000,00 €	2
		15

Aufgabe 7

7.1	Mengenrabatt				1
7.2	Listeneinkaufspreis	18.375,00 €	100 %	(500 • 36,75 €)	
	- Liefererrabatt	2.205,00 €	12 %		
	Zieleinkaufspreis	16.170,00 €	88 %	100 %	
	- Liefererskonto	404,25 €		2,5 %	
	Bareinkaufspreis	15.765,75 €		97,5 %	
	+ Bezugskosten	25,00 €			
	Einstandspreis	15.790,75 €			5
7.3.1	z. B.: kürzere Lieferzeit				1
7.3.2	6020 AWH	16.170,00 €			
	6021 BZKH	25,00 €			
	2600 VORST	3.077,05 € an 4400 VE		19.272,05 €	5
7.4.1	Beim „Just-in-time“-Produktionsverfahren werden die Werkstoffe zu dem Zeitpunkt angeliefert, wenn sie für die Herstellung der Fertigerzeugnisse gebraucht werden.				1
7.4.2	z. B.: Es entstehen zusätzliche Kosten, die den Gewinn mindern.				2
					15

Aufgabe 8

8.1 Da diese Investition die Produktionskapazität steigert, verfolgt „MAMÖ“ das ökonomische Investitionsziel. 2

8.2.1

$$\text{Abschreibung pro Jahr in Euro: } \frac{91.000,00}{14} = 6.500,00$$

$$\text{Kalkulatorische Zinsen pro Jahr in Euro: } \frac{91.000,00 \cdot 3,5}{100 \cdot 2} = 1.592,50$$

Abschreibung pro Jahr	6.500,00 €
+ Kalk. Zinsen pro Jahr	1.592,50 €
+ sonstige fixe Kosten pro Jahr	8.750,00 €
Fixe Kosten pro Jahr	16.842,50 €
Fixe Kosten pro Jahr	16.842,50 €
+ Variable Kosten pro Jahr	74.500,00 €
Gesamtkosten pro Jahr	91.342,50 €

4

8.2.2 z. B.: Die Amortisationszeit beschreibt den Zeitraum zur Deckung der Anschaffungskosten mit den erzielten Umsatzerlösen. 1

8.3.1

0700 MA	91.000,00 €		
2600 VORST	17.290,00 €	an 4400 VE	108.290,00 €

3

8.3.2 z. B.: Anschaffungsdatum und Nutzungsdauer 2

8.4.1 z. B.:
Vorteil: leichte Kapitalbeschaffung ohne Rechtsformänderung
Nachteil: mögliche Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber dem stillen Gesellschafter 2

8.4.2 z. B.: Selbstfinanzierung 1

15

Summe der maximal erreichbaren Punkte Teil B: 30

Quellenangabe	
	Clipdealer
	ISB
	ISB
	ISB